

<p style="text-align: center;">ERGEBNISPROTOKOLL der Außerordentlichen Mitgliederversammlung 2024 des Deutschen Alpenvereins, Sektion Hamburg und Niederelbe e. V.</p>	
<p>25. November 2024 Präsenz-Veranstaltung</p>	
BEGINN: 18.00 UHR	ENDE: 19.40 UHR
VERSAMMLUNGSLEITER	Dr. Malte Ivo
ANWESENDE VORSTANDSMITGLIEDER	Thomas Wolf (1. Vorsitzender) Dirk Wiarek (2. Vorsitzende) Niklas Fechner (Jugendreferent) Martin Greve (Schatzmeister)
ANWESENDE MITGLIEDER	32 stimmberechtigte Mitglieder
PROTOKOLL	Annika Döbertin
TAGESORDNUNG (WIE IM HAMBURG ALPIN 02/2024 VERÖFFENTLICHT)	TOP 01: Begrüßung und Eröffnung der Mitgliederversammlung durch Thomas Wolf (30 Mitglieder anwesend) TOP 02 und 03: Feststellung der Formalitäten und der Anwesenheit (31 Mitglieder anwesend) TOP 04: Erläuterung und Vorstellung des aktuellen Sachstands in Bezug auf die anstehenden Sanierungsmaßnahmen der Hamburger Skihütte - Fragen und Austausch (32 Mitglieder anwesend) TOP 05: Antrag des Vorstands (32 Mitglieder anwesend)
TOP 1	Eröffnung und Begrüßung der Mitglieder
INHALT	Thomas Wolf eröffnet die Mitgliederversammlung und begrüßt die Mitglieder.
TOP 2 und 3	Feststellung der Formalitäten und der Anwesenheit Er stellt fest, dass die Versammlung durch Veröffentlichung im Hamburg Alpin ordnungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist. Es sind 31 Mitglieder anwesend. Es gibt keine weiteren Anträge zur Tagesordnung Nach §18 Absatz 2 der Satzung müssen 2 Mitglieder gewählt werden, die das Protokoll der Mitgliederversammlung mit abzeichnen. Thomas Wolf fragt die Mitglieder, wer sich dafür zur Verfügung stellen möchte. Jörg Koch und Frauke Watkins erklären sich hierfür bereit. Es gibt keine weiteren Kandidaten. Niemand hat etwas dagegen. Winfried Gehle ist als Gast aus der Sektion München hier. Gibt es Stimmen gegen die Teilnahme von Winfried Gehle als Guest? Dies ist nicht der Fall. Winfried Gehle ist nicht stimmberechtigt. Thomas Wolf fragt, ob es weitere Fragen zur Tagesordnung gibt. Peer Wachsmann meldet sich zu Wort. Er ist der Auffassung, dass wir auf dieser Mitgliederversammlung nicht über einen Antrag abstimmen können, weil dieser nicht spätestens 14 Tage vor Beginn der Versammlung veröffentlicht worden ist. Dies ist laut Satzung Pflicht. Thomas erwidert, dass im Vorfeld mit dem Bundesverband gesprochen wurde, die bestätigt haben, dass der eingeschlagene Weg rechtskonform ist, weil es sich um eine außerordentliche Mitgliederversammlung handelt und es somit nur um ein einziges Thema geht. Der Antrag zu diesem Thema ist also keine

	Überraschung, sondern durchaus angekündigt. Peer ist im Namen der ehemaligen Satzungskommission anderer Meinung, da kein genauer Antragstext veröffentlicht wurde. Dies sei nicht satzungsgemäß und somit nicht rechtens. Die Mitgliederversammlung wird trotz dieses Einspruchs weitergeführt mit der Anmerkung, dass der Vorgang parallel geprüft wird.
BESCHLUSS	Die Mitglieder Jörg Koch und Frauke Watkins werden das Protokoll der Mitgliederversammlung gegenlesen und unterzeichnen.
TOP 4	Erläuterung und Vorstellung des aktuellen Sachstands in Bezug auf die anstehenden Sanierungsmaßnahmen der Hamburger Skihütte
	<p>Thomas berichtet, welche Möglichkeiten wir als Sektion mit der Hamburger Skihütte generell haben. Es kann entweder immer nur das notwendigste repariert oder grundlegend und mit Plan saniert werden. Oder – wenn beides nicht gewünscht ist – die Hütte zum Verkauf anbieten.</p> <p>Um eine Entscheidung treffen zu können, wurde nun ein Förderantrag für die Komplettsanierung beim Bundesverband gestellt. Thomas erläutert die Ausgangslage, bevor unser Förderantrag vom Bundesverband bearbeitet wurde. Diese teilt sich in 3 mögliche Szenarien auf, die so auch in der Einladung genannt waren:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. Antrag auf Förderung von Baumaßnahmen wird stattgegeben 1.1 Höhe der Eigenmittel der Sektion liegt im Finanzrahmen der Sektion 1.2 Höhe der Eigenmittel der Sektion übersteigt den Finanzrahmen der Sektion 2. Antrag auf Förderung von Baumaßnahmen wird ins Antragsjahr 2025 übernommen 2.1 Wie geht die Sektion mit einem verzögerten Projektstart um? 2.2 Welche Gelder müssen für den lfd. Betrieb vor Projektstart investiert werden? 3. Antrag auf Förderung von Baumaßnahmen wird abgelehnt 3.1 Wie geht die Sektion mit der Zukunft der Hamburger Skihütte um? <p>Die Möglichkeit der Förderung wurde nun geprüft und ergibt sich aus der Tatsache, dass erst jetzt auch Hütten der Kategorie 2 förderfähig sind. Dies war vorher nicht der Fall. Die Entscheidung kam erst vor wenigen Tagen und ist positiv ausgegangen - wir können nun also weiterplanen. Bevor es zu den Zahlen geht, berichtet Thomas über die Fakten zur Hamburger Skihütte und zu den Zielen der Sanierung.</p> <p>Aktuelle Probleme: Altersbedingte Schäden (Rohrbrüche, undichte Dächer) und unzeitgemäße Schlafräume. Zukünftige Fokussierung auf umweltfreundliche Maßnahmen und moderne Standards sowie CO₂-Reduktion durch Fassadendämmung und einem Energiekonzept. Die Heizungsanlage soll bevorzugt einer Pelletheizung weichen, optionale Ergänzung durch eine Wärmepumpe. Außerdem besteht die Notwendigkeit der Sanierung zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität (Sanierung der Zimmer und Gastraum). Thomas stellt dazu den detaillierten Sanierungsplan vor, der sich über 4 Bauabschnitte bis zum Jahr 2028 erstreckt. Im Wesentlichen geht es um die Terrasse, die Fassade inkl. Fenster, Renovierung und Ausbau der Zimmer und Wechsel von Öl- zur Pelletheizung.</p> <p>Valentina fragt, ob es statisch möglich ist, dass man eine evtl. Aufstockung nach oben mit einplanen könnte. Peter Neber erklärt, dass solch eine Erweiterung die Zustimmung des Nachbarn erfordert und von der Bausubstanz auch nicht für eine Aufstockung geeignet ist.</p>

Es gibt außerdem die Frage nach dem Wegerecht, ob wir irgendwann mal in die Lage kommen könnten, auf Helikopterflüge zurückgreifen zu müssen. Das Wegerecht ist seit 1934 „eingesessen“, das heißt, es gibt zwar keinen Vertrag, aber es greift das Gewohnheitsrecht, dass man auch lieber unangetastet lässt.

Die Frage nach der Schneesicherheit beantwortet Dirk Wiarek anhand einer Präsentation der Universität Innsbruck, die aufzeigt, dass der Skibetrieb bis ins Jahr 2050 mit hoher Wahrscheinlichkeit gesichert ist und sich der gastronomische Betrieb auf der Höhe, auf der sich die Hamburger Skihütte befindet, eher noch steigern wird, da die niedrigeren Lagen nicht mehr zur Verfügung stehen. Wenn später die Schneegrenze bei 2000m liegen sollte, ist ein Erreichen der Hütte immer über die Bergbahn möglich und die Voraussage für mehr Niederschlag ab 2000m ist zusätzlich sehr hoch, so dass wir von Abfahrtsski ohne künstliche Beschneiung ausgehen können. Eine evtl. Sommeröffnung für die Zukunft hängt von den touristischen Möglichkeiten und entsprechenden Einnahmen ab, dies ist aktuell noch nicht wirtschaftlich, wird aber immer im Blick gehalten.

Die Sanierungskosten belaufen sich inkl. 15% Kostensteigerung auf 1.005.880€ netto, dazu kommen noch 150.882€ Architektenkosten und 201.176€ Puffer für Unvorhergesehenes. Generelle Info: In Österreich sind wir Mehrwertsteuer-Abzugsberechtigt.

Dem Gegenüber stehen die Einnahmen: Umsatzpacht von 10%, festgelegte Mindestpachtsumme pro Jahr: 20.000€ + Nächtigungseinnahmen abzgl. 3,60€ pro Schlafplatz.
Daraus ergeben sich folgende Pachteinnahmen in den letzten Jahren:
2020: 50.953,16€ + 26.241,20€ = 77.194,36€
2021: 20.000,00€ (keine Nächtigungen wg. Corona)
2022: 45.456,10€ + 23.933,60€ = 69.389,70€
2023: 73.929,73€
2024: 93.378,21€

Der Finanzierungsrahmen ist wie folgt möglich:
Gesamtausumme: 1.500.000,00€
DAV Beihilfe: 150.000,00€
Eigenanteil Sektion: 150.000,00€
Darlehen: 1.200.000,00€
Beim DAV haben wir die Möglichkeit, das Darlehen zu einem fixen Zinssatz von 3% über 20 Jahre zu erhalten.
Im Vergleich wäre der Zinssatz bei der Salzburger Sparkasse bei 3,935% auf 15 Jahre und wir müssten zusätzlich noch 35.000€ für Bereitstellung und Grundbucheintrag zahlen.
Bei einem Darlehen von 1.200.000 € über den DAV liegt der jährliche Kapitaldienst bei ca. 80.000 €, die Summe kann natürlich je nach tatsächlichem Bedarf variieren bzw. auch niedriger sein. Diese Finanzierungskosten sind über die Kapitaldienstfähigkeit der Hütte abgedeckt. Außerdem sind weitere Spenden möglich, schon jetzt sind über 10.000 € Spenden für die Hütten eingegangen. Weitere Förderungen über das Land Salzburg werden parallel geprüft.

Dirk Wiarek geht noch kurz auf die nicht zu empfehlende Alternative ein, die Hamburger Skihütte zu verkaufen, was einen Investor mit nicht nachhaltigen und rein wirtschaftlichen Hintergründen in den Besitz

	<p>bringen würde. Unsere Möglichkeiten, die Hütte nach unseren Bedingungen zu sanieren und zu führen, wären dann hinfällig. Der Vorstand ist sich einig, dass dies unter nachhaltigen und ökologischen Aspekten auf jeden Fall verhindert werden sollte.</p> <p>Nach einigen weiteren Nachfragen und durchaus kontroversen Diskussionen zu den oben genannten Themen stellt Dirk Wiarek im Namen des Vorstands und in Abänderung der vorläufigen Tagesordnung den Änderungsantrag bzw. den detaillierten Antrag als Erweiterung zum TOP 5.1 und leitet damit über zum letzten Tagesordnungspunkt.</p> <p>Er fügt außerdem hinzu, dass die Rücksprache mit unserem Referenten für Satzung und Recht, Harald Greib, ergeben hat, dass dieser Weg rechtskonform ist und einer Abstimmung über den jetzt formulierten Antrag nichts im Weg steht.</p>
TOP 5	Antrag des Vorstands zur Hamburger Skihütte
INHALT	<p>Der TOP 5.1 aus der Tagesordnung wird entsprechend der erst kurzfristig zur Verfügung gestellten Förderbedingungen wie folgt in angepasster Version zur Abstimmung gestellt. Die weiteren Möglichkeiten aus der vorläufigen Tagesordnung entfallen entsprechend.</p> <p>Die Mitgliederversammlung beschließt, die Hamburger Skihütte im Rahmen des vorgestellten Finanzierungsplans zu sanieren.</p> <p>Thomas Wolf plädiert dafür, dieser Sanierung zuzustimmen und bittet um Abstimmung, wer für die Sanierung ist.</p>
BESCHLUSS	Der Antrag zur Sanierung der Hamburger Skihütte nach dem vorgestellten Finanzierungsplan wird mit 2 Enthaltungen und keiner Gegenstimme angenommen.

Hamburg, den 25.11.2024



Thomas Wolf
1. Vorsitzender



Frauke Watkins
Unterzeichnendes Mitglied



Jörg Koch
Unterzeichnendes Mitglied